

Ablauf der Zertifizierung

Jedes Mandat beginnt mit der Beauftragung von periZert durch die Leitung des zu zertifizierenden Perinatalzentrums. Die Initiative kommt immer von der zu zertifizierenden Klinik.

1. Auftakt-Veranstaltung:

Jedes Zertifizierungsprojekt beginnt mit einer Auftaktveranstaltung, in der periZert den Führungsverantwortlichen und den QM-Beauftragten den Anforderungskatalog und den Ablauf der Zertifizierung erläutert und Fragen beantwortet.

2. Aufarbeitung der Unterlagen:

Das Perinatalzentrum bearbeitet den Anforderungskatalog zum Nachweis der Zertifikatskriterien und reicht diesen mit weiteren notwendigen Unterlagen bei periZert ein.

3. Vorgespräch:

Im Audit Stufe 1 wird bei einem Termin vor Ort insbesondere die Vollständigkeit der Dokumentation geprüft. An diesem Punkt sollte Einverständnis darüber erlangt werden, ob aus Sicht von periZert eine erfolgreiche Zertifizierung möglich erscheint oder ob das Fehlen von elementaren Bausteinen eine Zertifizierung verhindert.

4. Audit:

Das „eigentliche Audit“ beginnt mit der Abstimmung des Auditplans mit der Leitung des Perinatalzentrums. Das Audit erstreckt sich über 2 Tage vor Ort und endet mit einer Abschlussbesprechung zwischen der Leitung des Perinatalzentrums und dem Auditteam. Das Auditteam spricht eine Empfehlung aus, ob das Zertifikat erteilt werden soll.

5. Zertifikatserteilung:

Die Entscheidung über die Zertifikatserteilung erfolgt durch das Zertifizierungsboard. Die Entscheidung wird dann dem Perinatalzentrum vor Ort erläutert.

6. Rezertifizierung

Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Bei den jährlich stattfindenden Überwachungsaudits legt das Perinatalzentrum dar, dass die festgestellten Entwicklungspotenziale abgearbeitet werden. Dadurch ist gewährleistet, dass sich das Perinatalzentrum kontinuierlich weiter entwickelt. Im 4. Jahr findet die Rezertifizierung statt.